

Vom 2. Juni 2004

KPE macht Studenten fit für den Arbeitsmarkt

Abschlusspräsentation zum interdisziplinären Projekt der Universität Hannover am 15. Juni 2004 im Produktionstechnischen Zentrum Hannover (PZH)

Mit einer Präsentation endet am 15. Juni 2004 das studentische Projekt *Kooperatives Produktengineering (KPE)* der Universität Hannover. Studententeams der Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften entwickelten in einem Zeitraum von sechs Monaten innovative Konzepte für ein fiktives Zulieferunternehmen der Automobilindustrie.

Das Projekt KPE entstand 1998 aus einer zukunftsweisenden Zusammenarbeit des IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover, des Instituts für Fabrikanlagen und Logistik (IFA), des Instituts für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) sowie des Instituts für Produktionswirtschaft.

In dem jährlich durchgeführten Projekt entwickeln Studenten unter Beteiligung renommierter Industrieunternehmen innovative Konzepte für die wirtschaftliche Entwicklung, Fertigung und Distribution einer Automobilkomponente. Unterstützt werden sie dabei von Experten der beteiligten Institute. Das Projekt beinhaltet unter anderem die Konstruktion der Komponente, die Planung der Fabrik und die Berechnung der entstehenden Kosten.

Die Teilnahme gibt den Studenten die Möglichkeit, „Soft-Skills“ wie Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie die interdisziplinäre Analyse und das Lösen von Problemstellungen zu trainieren. Durch das Projekt KPE leisten die Institute der Universität Hannover einen wichtigen Beitrag zur industrienahen Ausbildung der hannoveraner Studenten.

Während der Abschlussveranstaltung im neu eröffneten PZH präsentieren die Studententeams am 15. Juni ab 9.00 Uhr die Highlights der Projektarbeit einer kritischen Jury. Diese setzt sich aus den Leitern der beteiligten Institute – Prof. Denkena (IFW), Prof. Helber (Institut für Produktionswirtschaft), Prof. Nyhuis (IFA), Dr. Reinsch (IPH) – und wissenschaftlichen Mitarbeitern zusammen.

Interessierte Journalisten werden gebeten, sich bis zum 9. Juni 2004 für die Abschlussveranstaltung bei Dipl.-Ök. Marc Eger, Tel: (05 11) 2 79 76-220, oder per E-Mail, kpe@iph-hannover.de, anzumelden.

2.157 Zeichen

Ansprechpartner für Redaktionen:

IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH
Karen Lehneke
Telefon: (05 11) 2 79 76-116
E-Mail: lehneke@iph-hannover.de

Bei Abdruck Beleg erbeten!

Veranstaltungshinweis

Vom 10. Juni 2004



Wandlungsfähigkeit durch modulare Fabrikstrukturen – Perspektiven, Methoden, Praxisbeispiele

In einem durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekt hat sich das IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH gemeinsam mit dem Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen der Universität Hannover (IFW) und sechs Partnern aus der Industrie mit dem Thema „Wandlungsfähigkeit durch modulare Fabrikstrukturen“ (WdmF) befasst.

Ziel des dreijährigen Projektes war die Unterstützung der Planung und Gestaltung modularer Fabriken sowie der gezielten Nutzung der dadurch gewonnenen Wandlungsfähigkeit. Am Mittwoch, den 7. Juli 2004 findet von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr eine öffentliche Projekttagung im Produktionstechnischen Zentrum der Universität Hannover (PZH) in Garbsen statt.

Gerade in Zeiten turbulenter Veränderungen und des erhöhten Wettbewerbsdrucks ist die Steigerung der Wandlungsfähigkeit von Produktionsstandorten in Deutschland ein zentrales Thema.

Unternehmen müssen sich immer häufiger und schneller den geänderten Anforderungen des Marktes anpassen und ihre Fabriken entsprechend wandeln können.

Eine Ziel führende Möglichkeit diesen Flexibilitätsanforderungen gerecht zu werden wird in der Modularisierung von Fabriken gesehen.

Zu diesem Thema werden auf der Tagung am 7. Juli 2004 namhafte Vertreter aus Industrie und Forschung anhand zahlreicher Berichte aus der Praxis die entwickelten Methoden vorstellen und weitere Denkanstöße geben. Darüber hinaus soll mit den Teilnehmern die zukünftige Bedeutung der Wandlungsfähigkeit in Deutschland diskutiert werden.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Fabrikplaner und Geschäftsführer mittelständischer und großer Industrieunternehmen und wird von folgenden Unternehmen ausgerichtet: Airbus (Hamburg), DEERE & COMPANY (Mannheim), EDAG (Fulda), Flender (Bocholt), Gildemeister (Bielfeld), Volkswagen (Wolfsburg) sowie dem IFW (Hannover) und dem IPH (Hannover).

Die Teilnahmekosten, in denen ein Beitrag für den Tagungsband und die Verpflegung enthalten ist, betragen 100 Euro (zzgl. MwSt.) pro Person.

Anmeldungen werden am IPH bis zum 25. Juni 2004 von Herrn Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Jan Hinrich Klußmann unter der Telefonnummer (0511) 2 79 76-442 oder per E-Mail unter klussmann@iph-hannover.de entgegengenommen.

Ansprechpartner für Redaktionen:

IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH

Karen Lehneke

Telefon: (05 11) 2 79 76-116

E-Mail: lehneke@iph-hannover.de

Wettbewerbsvorteile mit Factor-e

Sieben mittelständische Unternehmen entwickelten in dem dreijährigen Forschungsprojekt „Factor-e“ gemeinsam mit dem Software-Unternehmen netshare development GmbH und dem IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH eine, speziell auf mittelständische Unternehmen zugeschnittene E-Business-Plattform. Jetzt steht das Produkt kurz vor der Markteinführung.

Die Softwarelösung Factor-e ermöglicht es kleinen und mittleren Unternehmen die Interaktion mit ihren Kunden effizient zu gestalten. Die B-to-B-Plattform dient als Schnittstelle zwischen Produzent und Geschäftskunden und bietet die Möglichkeit des Dokumentenaustauschs, der Produktkonfiguration und des Monitoring der Produktionsaufträge. Außerdem ermöglicht die Shopfunktionalität den Wareneinkauf. Als Entwicklungsdienstleister erarbeitete das IPH gemeinsam mit der netshare development GmbH ein Konzept, das in einer Software umgesetzt im Oktober 2004 auf den Markt kommen soll. „Durch den modularen Aufbau ist die Software individuell einsetzbar und kann mit vorhandenen PPS-Systemen kombiniert werden“, so Dr.-Ing. Steffen Reinsch, Geschäftsführer des IPH. Durch die Vergabe von Benutzerrechten innerhalb der Plattform können Unternehmen jedem Kunden einen individuellen Einblick in die Produktion erlauben.

Factor-e bietet den beteiligten Unternehmen schon jetzt einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Mit der Einführung der Software können Unternehmen die Kundenwünsche schneller und effizienter bedienen und damit Ihre Marktanteile erhöhen.

1548 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Ansprechpartner für Redaktionen:

IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH
Karen Lehneke
Telefon: (05 11) 2 79 76-116
E-Mail: lehneke@iph-hannover.de

Bei Abdruck Beleg erbeten!

Pressekonferenz mit Wirtschaftsminister Walter Hirche

zu einer Pressekonferenz mit dem niedersächsischen Wirtschaftsminister Walter Hirche laden wir Sie am **12. Januar 2005 um 13.30 Uhr** herzlich in die Räume des IPH ein.

Zum Ausklang des im Jahr 2001 gestarteten Verbundprojekts „**Factor-e**“, welches vom *Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr* gefördert wurde, soll die Gelegenheit für ein Resümee genutzt werden.

Sieben produzierende Unternehmen, der Softwarehersteller netshare development und das IPH arbeiteten während der Projektlaufzeit an einer, speziell auf mittelständische Unternehmen zugeschnittenen E-Business-Plattform zusammen. Die Markteinführung ist für den Jahresanfang 2005 geplant.

Eine Pressemappe mit näheren Informationen zu dem Projekt erhalten Sie auf Anfrage. Wir würden uns freuen auch Sie zu der Pressekonferenz begrüßen zu dürfen. Bitte teilen Sie uns Ihre Zu- oder Absage mit der beiliegenden Faxantwort bis zum 15. Dezember 2004 mit.

Ansprechpartner für Redaktionen:

IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH

Karen Lehneke

Telefon: (05 11) 2 79 76-116

E-Mail: lehneke@iph-hannover.de